

50 jähriges Jubiläum der Porcher-Pforzheim A.-G., Pforzheim. Am 6. Juli 1876 gründete der 1850 geborene Kaufmann Eugen Porcher eine Goldwarenfirma. Es war die Zeit nach dem Wiener Bankkrach, der eine Krise über Handel und Industrie in Deutschland und besonders auch über das Schmuckwarengewerbe heraufbeschworen hatte. Der damals junge Anfänger erkannte gleichwohl mit einem glücklichen Weitblick die Anzeichen des Herannahens eines wirtschaftlichen Aufschwunges und hatte sich nicht getäuscht. Auch darin nicht, daß er im Schmuck die Mode der Ketten kommen sah und er in der Fabrikation von silbernen Ketten eine aussichtsreiche Betätigung seines Unternehmegeristes erblickte. Rechtzeitig verstand er es aber auch, seinen Betrieb umzustellen und den Verhältnissen anzupassen, als die bald darauf erfolgende Einführung der schnell an Boden gewinnenden Fabrikation von Doublékettchen die silberne Kette ein wenig in den Hintergrund drängte. Ohne diesen Artikel natürlich gänzlich zu vernachlässigen,



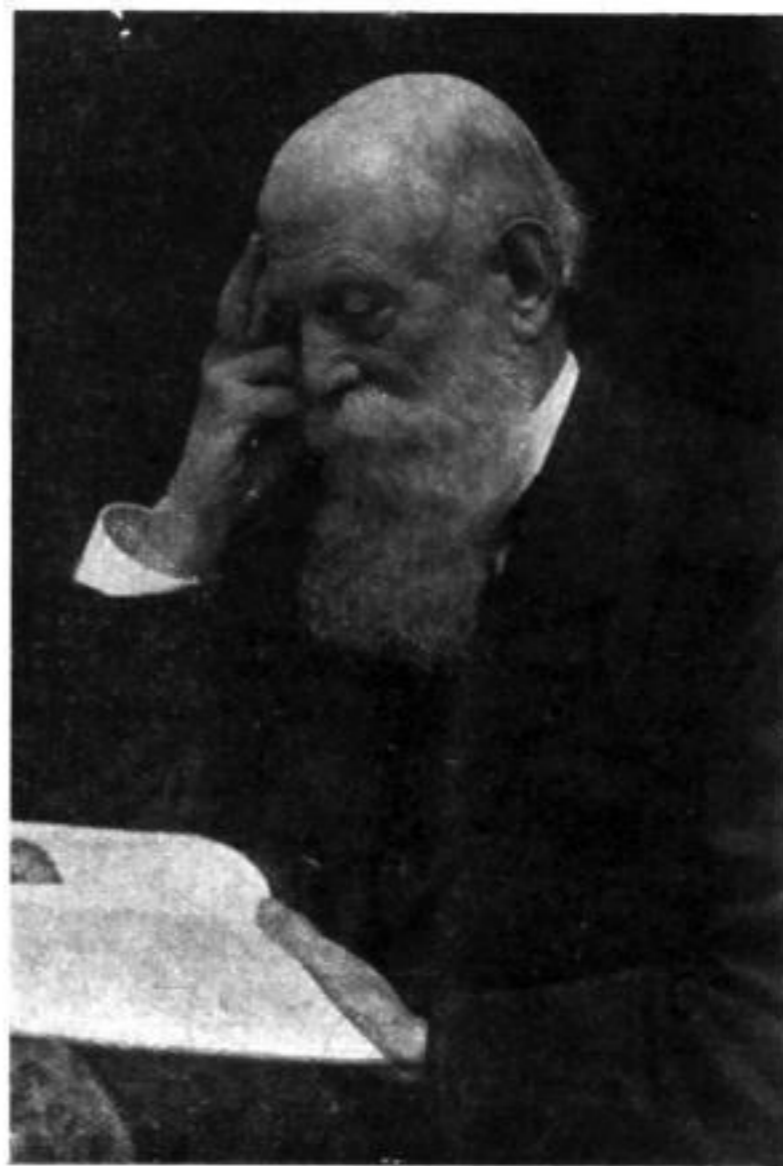
Eugen Porcher, Vorstand der Porcher-Pforzheim A.-G. (Pforzheim), der Sohn des Gründers der Firma.

dehnte der rührige Geschäftsmann seine Musterkollektion so ziemlich auf alle Erzeugnisse vornehmlich der Pforzheimer Industrie aus und verlieh der Firma damit einen Charakter, den sie in ausgereifter Weise heute noch besitzt. Bedauerlicherweise nahm nach einer nur 17jährigen, aber erfolgreichen Reise- und organisatorischen Tätigkeit der Tod im Jahre 1893 allzufrüh dem nimmermüden Mann die Zügel seines Werkes aus der Hand. Nach seinem Ableben führte seine Gattin, Frau Minna Porcher, mit Hilfe eines Verwandten das Geschäft. Unterdessen war ihr in ihrem Sohne eine sie entlastende Kraft herangewachsen: Eugen Porcher jun. trat im Jahre 1901 in das Geschäft ein. Er begeht somit ebenfalls sein 25jähriges Jubiläum.

Im Jahre 1911 gliederte die Firma sich die Emailwarenfabrik von Karl Spehr an und erweiterte damit ihre schon vorher betriebene Fabrikation von Studentenartikeln, in der sie eine führende Rolle spielt. Ein hervortretender Zug der Geschäftsgepflogenheiten der Firma Porcher-Pforzheim A.-G., Pforzheim, ist es gewesen, daß sie früher eine der wenigen Firmen war, welche auf der Leipziger Messe die alten Traditionen der Pforzheimer Bijouterie-Industrie vertrat. Sie ist diesem Geschäftsgrundsatz bis auf den heutigen Tag treu geblieben, so daß es nicht zu verwundern ist, wenn der heutige Vorstand der Porcher-Pforzheim A. G. zum ehrenamtlichen Vertreter der Leipziger Messen für den Handelskammerbezirk Pforzheim ernannt wurde und als Vorsitzender des Fachausschusses der Leipziger Edel- und Schmuckwarenmesse für die Interessen der Industrie wirkt. Infolge dieser konsequenten Beschickung der Messen in Leipzig hat sich der Abnehmerkreis auch auf das Ausland ausgedehnt. Vertreter und Reisende vermitteln den Verkehr mit der Kundschaft, wobei der Vorstand der Firma selbst einen nicht geringen Teil der Reisetätigkeit im In- und Ausland ansüßt.

Wir sprechen der Firma Porcher-Pforzheim A.-G., die eine der angesehensten Repräsentanten der Pforzheimer Industrie am deutschen Markte ist, zu ihrem 50jährigen Bestehen unsere herzlichsten Glückwünsche aus und wünschen ihr eine weitere gedeihliche Entwicklung.

Herne. Am 22. Juni feierte der Obermeister der Uhrmacher- und Goldschmiede-Innung Herne, Herr Otto W. Schlenkhoff, sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Der Vorstand der Innung brachte ihm auch im Namen der übrigen Kollegen herzlichste Glückwünsche dar.



Georg Otto Rus (Wiesbaden), der am 7. Juli seinen 80. Geburtstag feiern kann.

Herr Kollege Georg Otto Rus ist Mitbegründer des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, Mitbegründer des Uhrmachervereins Wiesbaden vom Jahre 1876 und Ehrenmitglied der Uhrmacher-Zwangsgesinnung Wiesbaden. Er wurde am 7. Juli 1846 in Usingen (Nassau) geboren, seinen Vater verlor er schon im Kindesalter von 3 Jahren. Bis zum 15. Lebensjahre besuchte Rus das Gymnasium und trat dann bei Theodor Wagner (Usingen) in die Uhrmacherlehre. Seine Lehre beendete er in Wiesbaden, wohin sein Meister inzwischen sein Geschäft verlegt hatte. Es folgten nun einige Gehilfenjahre im In- und Auslande, unter anderem verbrachte Rus zwei Jahre in Paris. In die Heimat zurückgekehrt, diente er als Einjähriger beim 80. Infanterie-Regiment. Kurz vor dem Kriege 1870 hatte sich Rus in seiner Vaterstadt niedergelassen, mußte aber bald sein Geschäft wieder aufgeben, als er zum Kriegsdienst 1870/71 einberufen wurde. Mit dem 95. Thüringischen Infanterie-Regiment nahm er an 14 Gefechten und Schlachten teil.

Nach dem 70er Kriege machte sich Rus in Caub und St. Goarshausen a. Rh. selbständig. Als im Jahre 1888 Theodor Wagner sich nur noch der Fabrikation elektrischer Uhren und Apparate widmete, übernahm Rus das Ladengeschäft seines Lehrmeisters, das unter seiner Leitung stets den besten Ruf hatte. Gar mancher Kollege, der in diesem Geschäft als Gehilfe gearbeitet hat, wird sich der gewissenhaften Arbeit, die hier verlangt wurde, noch gut erinnern können.

Mancher frohen Stunde im Kreise seiner Familie folgten leider auch harte und schwere Stunden. Seine Hauptstütze, seinen Sohn Otto, verlor er im Jahre 1923 infolge eines im Felde zugezogenen Leidens. Dieser Verlust war auch der Grund zur Auflösung seines Geschäftes.

Zu seinem 80. Geburtstage wünschen wir unserem verehrten Kollegen noch lange Jahre des verdienten Ruhestandes sowie recht viele frohe und gesunde Stunden im Kreise seiner Familie. P. E.

Georg Steinmetz 70 Jahre. Am 1. Juli konnte Herr Georg Steinmetz (Leipzig), der Seniorchef der Firma Steinmetz & Lingner, seinen 70. Geburtstag feiern. Vor wenigen Wochen konnte er auf das 40jährige Bestehen der von ihm gegründeten Firma zurückblicken. Georg Steinmetz leitete viele Jahre (1915/22) den Verband der Grossisten des Edelmetallgewerbes, dessen Ehrenmitglied er jetzt noch ist. Auch um den Zentralausschuß für Schmuckkultur hat sich Steinmetz viele Verdienste erworben.

Miltsch. Herr Kollege A. Patschorke kann am 16. Juli seine silberne Hochzeit feiern. Am 1. Januar d. J. konnte der Genannte bereits sein silbernes Meister- und Geschäftsjubiläum feiern.

Hamburg. Der Uhrmachergehilfe Herr Kollege Johannes Kappelhoffer beging sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Firma Heinrich von Häfen, Hahntrapp 7 und Gänsemarkt 29.